

# ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022-2023

## FRAKTION

FDP

## ANSPRECHPARTNER

Ender Engin

## ANTRAG

- Einrichten eines *generationsübergreifenden Treffs* in der Innenstadt.
- Anmietung von passenden, leerstehenden Räumlichkeiten
- Förder- und Kooperationsmöglichkeiten mit Landkreis ersuchen

## BEGRÜNDUNG

Gerade zu Zeiten einer Pandemie wird die wertvolle Stellung von echten sozialen Kontakten und Netzwerkveranstaltungen mit „eye to eye“ Gesprächen nur zu deutlich. Steigende psychische Erkrankungen aufgrund sozialer Isolation. Depressionen und Hilflosigkeit. Einsamkeit! Zurückfinden in ein normales und geordnetes Leben. Die Sehnsucht nach Begegnungen. All das sind Dinge, die aktuell passieren und Dinge, denen wir uns nicht erst ab dem „Freedomday“ widmen müssen.

In erster Linie aufgrund der niederschweligen Erreichbarkeit, aber auch als Frequenzbringer für die Innenstadt – schlagen wir daher die Einrichtung eines sog. „Begegnungscafés“ vor.

Ein Raum für Quartiersmanager, Mikro- und Gemeinschaftsprojekte und Anlaufstelle für Streetworker. Das Thema „Schafhof“ und Seniorenarbeit, soll hier eingebunden werden. Die Judeko soll in die Gestaltung der Räume miteinbezogen werden und auch für einen regelmäßigen Treff, Platz finden.

Treffpunkt für alle! Ein „**Unterstützungszentrum**“ auf Grundlage der bereits bekannten, *gemeinnützigen Idee* von Katharina Ereth. (Email vom Mai, 2020)

Hier soll die Stadt Kornwestheim als „Infrastruktur-Geber“ eine Lokation anmieten, gem. dem Konzept und dem Bedarf ausbauen, um die Räumlichkeiten über eine Ausschreibung an passende „Betreiber“ und „Bewerber“ zu übergeben. Wir freuen uns über Vorschläge, wie die Konstellation zwischen ehrenamtlichen oder hauptberuflichen Cafébetreibern, sowie den bestehenden sozialen Strukturen aussehen könnte.

Bitte prüfen Sie, ob eine übergeordnete Kooperation mit dem Landkreis möglich ist. Nach unserem Kenntnisstand sollte solch ein Vorhaben auch bei *Herrn Pfrommer* Anklang finden. Eventuell ergeben sich Synergieeffekte, die bezüglich der Trägerschaft hilfreich sein könnten.

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Noch zu ermitteln. Schätzung:

Miete + Einrichtungs- und Umbaukosten für zwei Jahre: Ca. 150.000,00€.

## **DECKUNGSVORSCHLAG**

Leider keine.

Kornwestheim, den 15.11.2021

-----  
(Unterschrift)

**ANTRAG ZUM HAUSHALT 2022-2023****FRAKTION**

FDP

**ANSPRECHPARTNER**

Andreas Schantz

**ANTRAG**

**Hiermit beauftragen wir die Verwaltung für die im Alten Dorf gelegenen historischen Gebäude dem sogenannten „Angelhof“ und dem „Haasenhäusle“ einen Machbarkeitsentwurf zu erstellen und ihn bis zur Sommerpause vorzustellen.**

**BEGRÜNDUNG**

Die Zeit nagt an der Substanz der Gebäude und der äußerliche Zustand tut unserem Alten Dorf an dieser prägnanten Stelle keinen guten Dienst.

In der dazugehörigen Scheune lagern noch historische Gegenstände aus der landwirtschaftlichen Sammlung des Geschichtsvereins.

Unser Anliegen ist es an dieser Stelle einen Neubau zu realisieren in der ein Heimatmuseum mit darüberliegenden Wohnungen oder eine gewerblichen Nutzung enthalten ist. Wir glauben, dass auch aus der Bürgerschaft der Wunsch besteht in dieser Richtung ein für Kornwestheim machbares Leuchtturmprojekt zu bauen. Wenn es andere Städte schaffen für sich ein Museum zu haben, warum wir nicht? Die Geschichte Kornwestheims ist so vielfältig und interessant, machen wir was drauß.

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Gering, da schon Pläne gemacht wurden.

**DECKUNGSVORSCHLAG**

Gutachten.

Kornwestheim, den 10.11.2021

Andreas Schantz \_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**ARBEITSAUFTRAG****FRAKTION**

FDP

**ANSPRECHPARTNER**

Ender Engin

**ARBEITSAUFTRAG**

Interne Verwaltungsprozesse optimieren.

Darstellung des Kosten-Nutzen Verhältnisses zum Thema: *Digitalisieren von Bauplänen.***BEGRÜNDUNG**

Es befinden sich noch unzählige Baudokumente im Planbestand der Stadt Kornwestheim. Jede Sanierung, jeder Bauantrag, jede Änderung erfordert den Blick in diese Dokumente. Ob seitens der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter oder der Bauherrschaft, ist das „hin-und-herschalten“ zwischen 40 Jahre alten, schlecht lesbaren Planunterlagen, sowie professionellen CAD Dateien schwierig und zeitintensiv.

Um das Handling spürbar zu vereinfachen und die Bauakten im 21. Jahrhundert begrüßen zu können, schlagen wir eine vollständige Digitalisierung der Altbestände vor.

Wir sind uns sehr sicher, dass der Bearbeitungsaufwand einzelner Projekte dadurch attraktiver gestaltet wird.

Wir bitten um eine Übersicht über den IST-Zustand (Geschätzte Anzahl der zu digitalisierenden Planunterlagen), sowie eine Einschätzung über die mögliche Arbeitserleichterung. Diese sollen dann den Kosten gegenübergestellt werden.

Der Kostenaufwand wird sehr spürbar! Daher bitten wir bei der Bearbeitung des Antrags zusätzlich darum: Dass die Art der Dokumente nach „Priorität“ (Baujahr? Stadtgebiet?) kategorisiert werden. Denkbar wäre es daher, das Projekt „Digitalisieren von Bauplänen“ innerhalb eines Zeitraums von 3-4 Jahren nach Beginn, abzuschließen.

Zufriedenes Personal bleibt der Verwaltung lange und gerne erhalten.

Dafür muss es aber auch gewisse Erleichterungen bekommen.

Zu erwarten wäre auch: Das sich ein effizientes Arbeitsklima auch auf Bürger- und Bauherrschaft übertragen lässt.

Kornwestheim, den 15.11.2021

-----  
(Unterschrift)

**ARBEITSAUFTRAG**

**FRAKTION**

FDP

**ANSPRECHPARTNER**

Ender Engin

**ARBEITSAUFTRAG**

- Konzeptfindung GE Moldengraben.
- Machbarkeit eines sog. „Handwerker – Campus“.
- Bedarfsanalyse über Wirtschaftsförderung.

**BEGRÜNDUNG**

Neben kreativen Wohnbauflächen gilt es auch attraktive Gewerbeflächen zu erschaffen. Wenn „Leben“ in einem Quartier denkbar ist. Dann sollte auch das „Arbeiten“ in einem Quartier möglich sein.

Die Stadt Kornwestheim sollte neuen, kreativen und innovativen Betrieben aus der Region Anreizflächen bieten und bereits ansässigen Gewerbetreibenden Entfaltungsmöglichkeiten aufzeigen.

Daher stellen wir uns einen städtischen Handwerker – Campus für moderne, spezialisierte Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen vor.

Stellen Sie sich ein Objekt in Form des Buchstaben „U“ vor. Ähnlich wie die Wagenhallen oder analog zum Römerkastell in Stuttgart, könnte man auf mehreren Etagen Mieteinheiten für örtliche Handwerker schaffen. Werkstatt im Erdgeschoss. Büro und Konferenz ab Obergeschosse. Im Zentrum eine größere Lagerhalle, in Bereiche unterteilt, für die gemeinsame Nutzung.

Die Gewerbeeinheiten könnten je nach finalem Konzept und Zielgruppe unterschiedlich oder gleich groß – oder gar variabel sein.

Bitte prüfen Sie diesen Vorschlag wohlwollend und bewerten diesen Impuls gem. des aktuellen Planungsstandes und unter Angabe eines realistischen Umsetzungszeitraumes auf Machbarkeit.

Kornwestheim, den 15.11.2021

-----  
(Unterschrift)

## ARBEITSAUFTRAG

### FRAKTION

FDP

### ANSPRECHPARTNER

Marcel Demirok

## ARBEITSAUFTRAG

**In Kooperation mit den Kornwestheimer Sportvereinen, soll auf dem alten, nichtgenutzten Hartplatz innerhalb des ESG-Gelände (Jahnstraße) eine McArena errichtet werden. Hierzu soll die Machbarkeit geprüft werden.**

### BEGRÜNDUNG

Die Auslastung der Kornwestheimer Sporthallen ist immer wieder ein großes Thema im Rat und auch bei den Vereinen. Wir benötigen immer mehr Flächen für den Trainingsbetrieb unserer Vereine. Eine McArena ist eine kostengünstige Alternative im Verhältnis zu einer neuen Sporthalle. McArenas sind überdachte Freilufthallen, die in ihrer Ausführung ganz individuell ausgestattet werden können. Hier wären anders wie bei Massivbauten keine Tiefbaumaßnahmen notwendig. Die Kosten einer solchen 3 Feld Halle liegen zwischen 600.000,00€ bis 700.000,00€ und sind subventionsfähig. Weiter kann die Freiluftsportstätte 365 Tage im Jahr genutzt werden. Online-Buchungssysteme würden es zusätzlich möglich machen die Sportanlage an Firmen, Privatpersonen oder andere Institutionen zu vermieten Durch die gemeinsame Finanzierung mit Kornwestheimer Sportvereinen wären die Kosten, zusätzlich zur Subventionierung, für alle sehr moderat.

Mehr Informationen:

- <https://www.youtube.com/watch?v=iteSzI-eeP4>

Kornwestheim, den 15.11.2021

-----  
(Unterschrift)

## ARBEITSAUFTRAG

### FRAKTION

Start eines Pilotprojekts zum Thema: „On-Demand-Verkehr“

### ANSPRECHPARTNER

Ender Engin

## ARBEITSAUFTRAG

Wir möchten die Verwaltung damit beauftragen, die Realisierbarkeit eines Pilotprojekts zum Thema „On-Demand-Verkehr“ in Kornwestheim & Pattonville zu prüfen.

### BEGRÜNDUNG

Flexible Bedienungsformen wie Anruf-Sammeltaxen und Taxibusse sind im kommunalen ÖPNV seit vielen Jahren weit verbreitet. Sie zählen mittlerweile national zum Instrumentarium einer effizienten ÖPNV-Gestaltung in verschiedensten Regionen. Aktuell werden unter dem Namen „On-Demand-Verkehr“ neue flexible Angebote geschaffen, die sich an den bisherigen flexiblen Bedienungsformen orientieren, aber eine digitale Buchungsmöglichkeit nutzen sowie Algorithmen für die Fahrtenplanung verwenden.

Das Konzept ist zum aktuellen Zeitpunkt noch sehr frei gestaltbar. Man könnte eine Kooperation mit einem externen Verkehrsunternehmen ersuchen oder z.B. das Leistungsspektrum der SWLB um das Thema „Mobilität“ erweitern und mit eigenen „London-Taxis“ zusätzliche Dienste anbieten. Langfristig können mit solch flexiblen Ansätzen neue Versorgungsnetze geschaffen, Quartiere miteinander verbunden und das ÖPNV-Angebot sehr clever erweitert werden. Wir möchten hiermit den Impuls einer Idee setzen und freuen uns über gute und zielführende Vorschläge zur Umsetzung seitens Verwaltung.

Bitte nehmen Sie auch diesbezüglich Kontakt zum Landratsamt auf.

Unsere FDP-Kreistagsfraktion wird diesbezüglich einen ähnlichen Arbeitsauftrag an die Kreisverwaltung stellen, mit dem Ziel: Die Möglichkeit von interkommunalen Verbindungen über flexible ÖPNV – Alternativen zu prüfen.

#### Mehr Informationen:

- <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2021/007-scheuer-foerderung-modellprojekte-oepnv.html>
- <https://www.wz.de/nrw/wuppertal/on-demand-projekt-wsw-cabs-als-ergaenzung-zum-wuppertaler-oepnv-aid-53941827>
- <https://www.mitmachen-kreisbb.de/dialoge/fortschreibung-nahverkehrsplan-fuer-den-landkreis-boeblingen/demand-verkehr>
- <https://www.youtube.com/watch?v=ov0p5dSqAEo>

Kornwestheim, den

-----  
(Unterschrift)

**ARBEITSAUFTRAG**

**FRAKTION**

FDP

**ANSPRECHPARTNER**

Marcel Demirok

**ARBEITSAUFTRAG**

Erstellung eines Förderprogramms zum Rückbau von Schottergärten in Privathaushalten und auf Firmengeländen.

**BEGRÜNDUNG**

Seit dem 1. August 2020 sind Schottergärten in Baden-Württemberg verboten. Leider gibt es aber auch in Kornwestheim sehr viele Firmen und Privatpersonen, die in ihren Vorgärten oder auf ihrem Betriebsgelände solche Schottergärten haben. Karlsruhe hat ein ähnliches Programm schon 1997 ins Leben gerufen, hierbei werden zum Beispiel Rasenflächen, Baumpflanzungen mit bis zu 4000 Euro subventioniert. Auch in vielen anderen Kommunen gibt es ähnliche Anträge mit dem Ziel Bürger dazu zu bringen Schottergärten aus Vorgärten rückzubauen. Ziel dieses Förderprogramms sollte sein , in Kornwestheim mehr natürlichen Lebensraum für Insekten und Versickerungsflächen zu bekommen.

Kornwestheim, den

-----  
(Unterschrift)